Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 88 (1994)
Heft: 6

Rubrik: Glauben und Leben

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

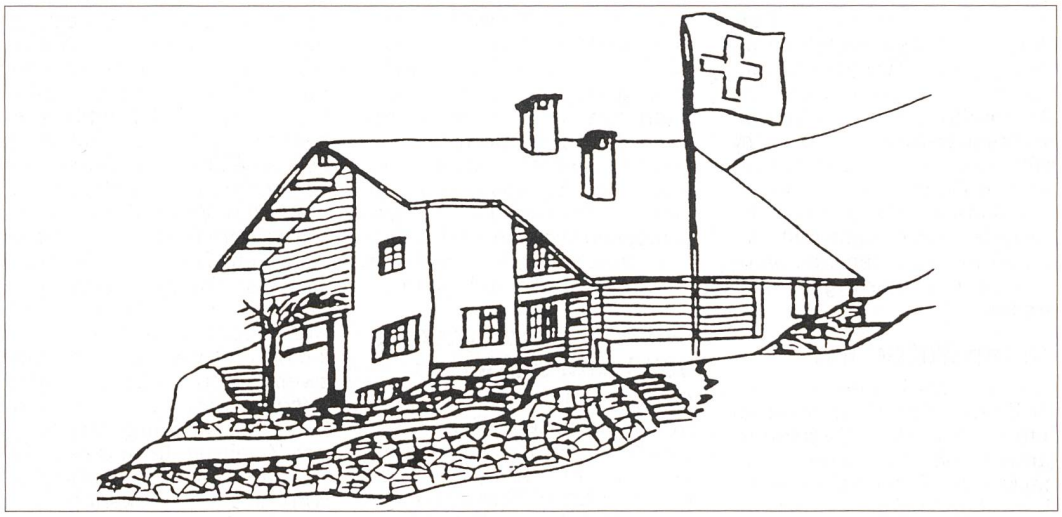
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der vierfache Friede im Berghaus Tristel

Anlässlich der Jubiläumsfeier «25 Jahre Berghaus Tristel» hat Pfarrer Walter Spengler in der Kirche Elm die Predigt gehalten. Dabei sprach er über Matthäus 5,9: «Gott liebt Menschen, die Frieden machen.» Für diejenigen, die dabei waren, und für die anderen, die nicht an der Feier teilnehmen konnten, sind hier seine Ausführungen zusammengefasst wiedergegeben.



«Gott liebt Menschen, die Frieden machen.» Das ist ein Wort von Jesus, gesprochen auf einem Hügel am See Genezareth. Wir kennen dieses Wort aus der Bergpredigt in der Formulierung der Hörenden: «Selig sind die Friedfertigen.»

Manche denken, das ist ein komisches Wort bei einer Jubiläumsfeier. Warum spricht der Pfarrer vom Frieden? Weil jetzt schrecklicher Krieg ist in Jugoslawien, Blut, Schmerzen, Tränen, Hunger und Tod? Ja, wir denken auch an diesem festlichen Tag an diese Menschen, die soviel Furchtbares erleben müssen. Und wir fragen uns: Wo sind die Menschen, die dort endlich Frieden schaffen können?

Nein, ich rede heute nicht vom Frieden wegen Jugoslawien. Ich rede vom Frieden wegen des Hauses Tristel, das seit 25 Jahren eurem Verein gehört. Dieses Berghaus ob Steinibach ist nämlich ein Haus des Friedens. In diesem Haus gehen Menschen ein und aus, die Gott liebt, weil sie Frieden machen und den Frieden suchen.

In unserer Seele

Gott will Frieden in unserer Seele. Oft sind wir unzufrieden. Sind ohne Frieden mit uns selbst. Sind unzufrieden mit dem Schicksal! Ich bin gehörlos, andere können sich freuen an schöner Musik. Man fühlt sich benachteiligt, wird neidisch, hat eine schlechte Laune, trinkt Alkohol, um zu vergessen. Nein, ihr vom Haus Tristel habt euch vorgenommen: Wir wollen nicht hadern mit dem Schicksal, sondern etwas tun, etwas anpacken, ein Haus erwerben und gestalten. Das schenkt Freude, Zufriedenheit, Frieden in unsere Seele.

Zwischen uns Menschen

Gott will Frieden zwischen uns Menschen. Euer Ehrenpräsident hat von der Kommunikation in der SAC-Hütte geschrieben und dabei hingewiesen auf die Verständigungsprobleme zwischen Gehörlosen und Hörenden. Um Spannungen zu vermeiden, hätten sie ein eigenes Berghaus gewünscht. Dabei habt ihr keineswegs die Abkapselung und das Ghetto beabsichtigt, sondern viel mehr darin den Kontakt zu den Hörenden gesucht. Wir Hörende dürfen jederzeit eure Gäste sein und Mitglieder werden in eurem Verein. Ihr habt die Trennung nicht nur zwischen den Gehörlosen und Hörenden durchbrochen, sondern auch zwischen den Menschen verschiedener Konfessionen. Das ist gut. «Gott liebt Menschen, die Frieden machen.»

Mit der Schöpfung

Gott will aber auch Frieden zwischen uns und seiner Schöpfung. Zur Schöpfung gehören die Natur und die Kreatur, die Pflanzen und Tiere, Himmel, Erde, Luft und Wasserquellen. Oft leben wir im Streit mit der Schöpfung. Wir vergasen die Luft, vergiften das Wasser, zerstören am Himmel die Ozonschicht, machen die Erde kaputt mit den Abfällen, opfern Bäume und Tiere und verbetonieren die Landschaft. Ihr vom Haus Tristel seid Freunde der Schöpfung, ihr pflegt liebevoll die Pflanzen um euer Berghaus, habt Freude an der intakten Bergwelt mit dem Martinsloch, und ihr habt viele tausend Franken ausgegeben für die Entlastung der Erde durch den Bau einer Kanalisation von eurer Liegenschaft bis hinunter ins Tal. Das ist ein Beitrag zum Frieden zwischen euch und der Schöpfung.

Zwischen uns und Gott

Nicht zuletzt soll auch Friede werden zwischen uns und Gott. Ihr vom Gehörlosenverein Glarus habt mich oft eingeladen, mit euch Gottesdienst zu feiern. Unten in Glarus, hier in der schmucken Kirche oder oben im 1. Stock eures Berghauses. Euer Berghaus ist dabei zum Gotteshaus geworden. Das ist gut. Ihr habt gemerkt: Wichtig ist nicht nur der Friede mit sich selbst, mit den Mitmenschen und der Schöpfung, wichtig ist auch der Friede mit Gott. Ihr habt gespürt, dass wir dann Frieden haben mit Gott, wenn wir auf sein Wort hören, mit ihm reden im Gebet, das Gute und Unangenehme aus seiner Hand annehmen und die Hände ausstrecken nach seiner Gnade.

«Gott liebt Menschen, die Frieden machen.» In diesem Sinne gratuliere ich euch zu eurem Haus. Ich freue mich mit euch an diesem Jubiläum und wünsche allen, die in den nächsten 25 Jahren dort ein- und ausgehen, diesen vierfachen Frieden.

Gottesdienste

Bern
Karfreitag, 1. April, 14.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in der Markus-Kirche. Anschliessend Kaffee im Kirchgemeindehaus. Freundliche Einladung an alle. Pfr. H. Giezendanner

Buchs
Sonntag, 20. März, 14.30 Uhr, Gottesdienst im Hotel Bären (auch für die Rheinecker Gehörlosen). Anschliessend Beisammensein mit Imbiss
Pfr. W. Spengler

Frutigen
Sonntag, 27. März, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. Anschliessend Film und Zvieri. Freundliche Einladung an alle.
Pfr. H. Giezendanner

Interlaken
Sonntag, 20. März, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Matten-Interlaken. Anschliessend Film und Zvieri. Freundliche Einladung an alle.
Pfr. H. Giezendanner

Meilen
Sonntag, 20. März, 14.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in der reformierten Kirche.
Der Gemeindevorstand